

GrEStG Kommentar

Bearbeitet von

Volker Engelmann, Johannes Gruber, Stephan Hofmann, Ottla Kronig, Thomas Laber, Christian Massoner, Lukas Mechtler, Patrick Plansky, Melanie Raab, Erich Schaffer, Philipp Stanek, Alexander Stieglitz, Stephan Verweijen, Johannes Volpini Maestri, Michael Wenzl, Alexander Zeiler, Erik Pinetz, Markus Schragl, Wolfgang Siller, Markus Stefaner

1. Auflage 2017 2017. Buch. 1168 S. Hardcover

ISBN 978 3 7073 3472 2

Format (B x L): 13 x 19,4 cm

Gewicht: 980 g

Recht > Europarecht, Internationales Recht, Recht des Auslands > Recht des Auslands > Ausländisches Recht: Österreich

schnell und portofrei erhältlich bei

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Vorwort

Die Grunderwerbsteuer hat in Österreich bereits eine lange Historie. Sie greift in unterschiedlichste Lebensbereiche ein – vom Erwerb des Eigenheims über den Kauf eines betrieblich zu nutzenden Grundstücks bis hin zu Konzernrestrukturierungen. So divers wie die tangierten Bereiche sind auch die Problemstellungen und die betroffenen Personenkreise: die Steuerpflichtigen selbst, die unterschiedlichen Gruppen von Beratern (insb Notare, Rechtsanwälte und Steuerberater), die Mitarbeiter in der Finanzverwaltung und die Richter der im Verfahren zuständigen Gerichte (BFG, VwGH, VfGH). Dies führt auch zu einer entsprechend umfangreichen Literatur und Judikatur.

Mit dem vorliegenden Kommentar wurde diese Vielfältigkeit der Themenstellung mit einem Autorenteam, das die Hintergründe und Stärken der unterschiedlichen mit dem GrEStG befassten Beratergruppen vereint, aufgearbeitet und prägnant dargestellt. Auslöser für das Projekt war die große Novelle des GrEStG mit dem StRefG 2015/2016 und die damit in der Praxis angetroffenen Fragestellungen. Nach den Änderungen durch den Gesetzgeber sind mittlerweile auch eine Fülle an neuer Literatur und umfassende Informationen der Finanzverwaltung veröffentlicht worden. Dementsprechend war der Zeitpunkt prädestiniert, um auf Basis der gesetzlichen Änderungen sowie der neuen erschienenen Literatur und Verwaltungsanweisungen eine umfassende Kommentierung des GrEStG vorzunehmen.

Dabei wurde mit dem neuen Kommentar nicht nur die Gelegenheit genutzt, den Stand von Literatur, Judikatur und Verwaltungspraxis aktuell zu beleuchten, sondern auch den Kommentar auf die neue Rechtslage und sich daraus ergebende Fragestellungen auszurichten. Bei allem Fokus auf Aktualität ist die Aufarbeitung natürlich auf bereits seit Jahrzehnten entwickelten Lehren, Argumentationen und Rechtsprechung basiert, ohne dabei jedoch an Strukturen und Ballast früherer Rechtslagen gebunden zu sein.

Ziel war es, einen aktuellen, umfassenden und dennoch kompakten Kommentar zur raschen Klärung grunderwerbsteuerlicher Fragen zu erarbeiten. Dem Rechtsanwender wird damit eine gleichermaßen kritische wie informative, klar gegliederte und umfassende Darstellung des geltenden Grunderwerbsteuerrechts gegeben. Die Kommentierung befindet sich auf dem Rechtsstand 01.03.2017.

Abschließend möchten wir dieses Vorwort auch zur Danksagung nutzen. Zuerst bedanken wir uns selbstverständlich bei den Autoren, die eine umfassende Darstellung der jeweiligen Bestimmungen und Sonderthemen des GrEStG erarbeitet haben. Weiters bedanken wir uns beim Linde Verlag für die professionelle und rasche Abwicklung des Projekts und die Unterstützung bei der Umsetzung. Dabei gilt unser besonderer Dank Frau Dr. Gerit Kandutsch und Frau Mag. Stefanie Geringer – unseren direkten Ansprech-

Vorwort

partnerinnen bei Linde –, ohne deren Unterstützung, Engagement und Erinnerungen dieser Kommentar wohl nicht so zeitnah abgeschlossen worden wäre.

Dr. Erik Pinetz LL.M., MSc.

Dr. Markus Schragl

Mag. Wolfgang Siller

Dr. Markus Stefaner